



audite 95.627

**Claudio Abbado
Wiener Philharmoniker**

Schubert: Sinfonie Nr. 7 h-Moll D. 759
Die Unvollendete

Live-Aufnahme: Kunsthaus Luzern, 5. September 1978

**Claudio Abbado
Chamber Orchestra of Europe**

Beethoven: Sinfonie Nr. 2 D-Dur op. 36
Wagner: Siegfried-Idyll

Live-Aufnahme: Kunsthaus Luzern, 25. August 1988

Claudio Abbadao - LUCERNE FESTIVAL Historic Performances

Schubert Sinfonie Nr. 7 „Unvollendete“ (Aufnahme 1978)

Ton (technisch)

Erstaunlicherweise (für eine Aufnahme aus 1978) musste die Tonhöhe um -10 Cent korrigiert werden (entspricht Längenänderung von +8:67 Sekunden).

Dezent entrauscht, Höhenabfall minimal ausgeglichen, manuell entklickt und montiert.

Wenige deutliche Vorechos konnten nicht ohne zu sehr störende Nebeneffekte reduziert werden. Eine minimale Einstreuung bei 15kHz wurde nicht reduziert.

Ton (gestalterisch)

Recht trockene Aufnahme (wurde nicht zusätzlich verhallt). Zuweilen gehen in der Balance der Aufnahme die Holzbläser verloren.

Interpretation (gestalterisch)

Reprise (erster Satz) ohne Wiederholung, was in diesem Fall meinem Formempfinden zuwider läuft.

Wagner: Siegfried-Idyll (Aufnahme 1988)

Ton (technisch)

Aufnahme wurde nicht entrauscht, entzerrt oder automatisch entklickt. Nur 'manuelle' Bearbeitung: Montage, Entklicken (wobei einige akustische Klicks unkorrigiert blieben).

Ton (gestalterisch)

Holzbläser in Mischung recht weit hinten, präsenste Streicher. Auch Hörner stehen seht tief im Raum.

Beethoven: Sinfonie Nr. 2 (Aufnahme 1988)

Ton (technisch)

Siehe Wagner (gleiches Konzert)

Ton (gestalterisch)

Siehe Wagner (gleiches Konzert)

Interpretation (gestalterisch)

Elektrisierender erster Satz, rasantes Tempo. Larghetto eher an der Oberkante des Tempos. Abbado gelingt es, den Satz als Einheit zu gestalten.

Larghetto geht quasi attacca in das Scherzo. Allegro über; das Scherzo ebenso in das Allegro molto. Erfahrbarkeit des Ganzen als Prinzip. Scherzo in rasantem, ganztaktigem Tempo. Immer wieder überrascht Abbado mit minimalen agogischen Wendungen (siehe z.B. 2:38 nach Beginn des Scherzos: Übergang zum Da Capo nach dem Trio).

Im Finalsatz realisiert Abbado minimale Tempodifferenzierungen für die einzelnen Themen.